



# Mahara

## Konzept #04: Einsatz des E-Portfolios „Mahara“ zur Förderung von Selbststudienphasen

### 1. Übersicht

Fachbereich/Institut	Fachbereich 3 Humanwissenschaften
Medieneinsatz	Arbeit mit Mahara zur Dokumentation und zum Anlegen von E-Portfolios in Pädagogikseminaren
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, Studierende der Pädagogik
Teilnehmeranzahl	max. 30 Personen
Zielstellung	Mit Hilfe von Mahara können E-Portfolios angelegt werden, Gruppenarbeiten dokumentiert und transparent gemacht werden
Tool	Mahara ist eine freie Software für ein E-Portfolio-System, welches es ermöglicht, digitale Materialien zu sammeln, zu sortieren und zu kommentieren.
Nutzen?	Es kann kollaborativ an Texten und anderen Produkten gearbeitet werden, studentische Projekte strukturiert und veröffentlicht werden. Einzelne Projektschritte können dokumentiert und für Dozierende bzw. andere Studierende transparent gemacht werden.

### 2. Was ist Mahara und wie schafft es Partizipationsmöglichkeiten?

Mahara ist eine freie Software für ein E-Portfolio-System, welches es ermöglicht, digitale Materialien zu sammeln, zu sortieren und zu kommentieren. Ein E-Portfolio kann als eine interaktive Online-Sammelmappe von Texten, Bildern, Videos verstanden werden, die online angelegt, modifiziert und kommentiert werden können. An der TU Darmstadt wird Mahara vom HRZ angeboten und kann über die zentrale TU ID verwendet werden. Mit Hilfe von Mahara können Studierende E-Portfolios anlegen und verwalten, kollaborativ an Texten und anderen Produkten arbeiten, ihre Projekte strukturieren und veröffentlichen sowie Einblicke in den Arbeiten von anderen Studierenden erhalten.

Das E-Portfolio Mahara kann Studierende in ihren Selbststudiumsphasen unterstützen, indem den Lernenden eine Plattform geboten wird, auf der Lehrende zum einen Fragen

und Aufgaben zur strukturierten Auseinandersetzung mit Themen, zum anderen aber auch Materialien zur selbständigen Vertiefung eigener Fragen oder Orientierungshilfen und -strukturen zur Reflexion des eigenen Lernens und der eigenen Lernstrategien bereitstellen können.

### 3. Szenario

#### Zielgruppe und Inhalte

Das Projektseminar *E-Learning Projekt* besuchen Lehramtsstudierende (Lehramt am Gymnasium und für berufliche Schulen) im Rahmen des Wahlpflichtmoduls *Informationspädagogik*. Im Rahmen des Moduls sollen theoretische, analytische und gestalterische Fähigkeiten im Kontext von Medienpädagogik und Didaktik erworben werden. Das Seminar umfasst zwischen 20-30 Teilnehmer\*innen. Ziel des Seminars *E-Learning Projekt* ist es, die praxisbezogenen Kompetenzen zur mediendidaktischen Planung und Gestaltung von digitalen Lernumgebungen exemplarisch zu vertiefen. Im Rahmen der Modulbeschreibung werden dafür u.a. die folgenden Kompetenzen als Zieldimensionen formuliert:

- *“Einsatzbereiche für Neue Medien in Bildungsprozessen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen lernfördernden Potenziale differenzieren und begrenzen”,*
- *“den Einsatz Neuer Medien in Bildungsprozessen so organisieren, dass die Lernenden zu erhöhter Selbsttätigkeit und eigenverantwortlichem Lernen angeregt werden”,*
- *“für die pädagogische Sinnhaftigkeit selbst entwickelter Formen des Medieneinsatzes argumentativ (auch in Bezug auf kritische Nachfrage) eintreten”. (Modulbeschreibung LaG 2009, TU Darmstadt, S. 6)*

Das *E-Learning Projekt* kann unterschiedliche Schwerpunkte aufweisen. Im Rahmen des folgenden Szenarios wurden Studierende mit der Aufgabe konfrontiert, einen Entwurf einer Unterrichtseinheit zum Thema Jugendschutz unter Verwendung von digitalen neuen Medien zu erstellen. Somit gibt es im Seminar eine *doppelte Vermittlungspraxis*, also zum einen das Lernen über Medien (Thema: Jugendschutz aus schulischer Perspektive), zum anderen das Lernen mit Medien (Lernszenario unter Verwendung digitaler Medien).

#### Umsetzung und Methode

Die Studierenden arbeiten in Gruppen gemeinsam am Entwurf, der Modifizierung und zuletzt der Präsentation ihrer Unterrichtseinheit. Dies geschieht im Seminar, sowie mit Hilfe des E-Portfolios, auf Mahara. Der Mahara-Kurs dient dabei zunächst zur

Dokumentation der Inhalte, die im Seminar vorgestellt und besprochen wurden (z.B. Foliensätze, Grundlagenliteratur), also der Fragen und Aufgaben zur strukturierten Auseinandersetzung mit Themen. Anschließend gelingt mit Hilfe von Mahara die Themenfindung der Unterrichtseinheit und das kollaborative Arbeiten an den Unterrichtseinheiten, also Materialien zur selbständigen Vertiefung eigener Fragen. Das E-Portfolio Mahara bietet dabei mehr Möglichkeiten und Gestaltungsspielräume als Moodle, z.B. lassen sich eigene Gruppen für die verschiedenen Projekte anlegen. Die Präsentationen erfolgten auch über Mahara. Zuletzt wurde mit Hilfe von Mahara die Abgabe der Studienleistungen (Analysepapiere) realisiert, u.a. eine Orientierungshilfe zur Reflexion des eigenen Lernens. Auch diese wurden auf Mahara hochgeladen.

Aufgrund des Einsatzes von Mahara im Grundstudium LaG ist die Mehrzahl der Studierenden bereits mit der Plattform in Berührung gekommen und sie kennen die grundlegenden Funktionen. Ein schneller Einstieg und die Umsetzung erster Produkte ist – sofern Vorerfahrungen vorhanden sind – in kurzer Zeit realisierbar. Beispiele sind u.a. der Entwurf einer QR-Code-Rallye zum Thema Cybermobbing oder das Erstellen von Video-Tutorials zum Thema Sexting. Ebenfalls lässt sich eine Transparenz über die Arbeitsschritte und Verläufe der einzelnen laufenden Gruppenprojekte für den gesamten Kurs ermöglichen. Das Anlegen multimedialer Inhalte hilft den Studierenden zusätzlich, mit verschiedenen Medienformaten arbeiten zu können und für ihre Medienprojekte nutzbar zu machen bzw. einzubinden.

#### **4. Praxisherausforderungen**

Die Arbeit mit der Plattform Mahara birgt einige Einschränkungen. Aufgrund dessen, dass Mahara eine browserbasierte Anwendung ist, ist zum Arbeiten eine konstante Internetverbindung notwendig. Weiterhin lassen sich zwar einzelne Portfolioseiten von verschiedenen Personen erstellen, eine gleichzeitige/simultane Bearbeitung der Inhalte ist jedoch nicht möglich. Ebenfalls die Struktur bzw. der Aufbau der Anwendung wurde seitens einiger Studierenden als zu komplex und unübersichtlich angemerkt, was zulasten einer intuitiven Nutzung und Umsetzung von E-Portfolios führen kann. Zwar hat ein Großteil der Studierenden bereits vor Beginn der Veranstaltung mit Mahara gearbeitet, die Resonanz auf die Anwendung ist jedoch nicht durchweg positiv. Die Nutzung verschiedener Funktionen (Forum, Diskussionsboard, Kommentarfunktion usw.) blieb in diesem Szenario aus oder wurde nur aufgrund von Verbindlichkeiten zwischen Dozierenden und Studierenden genutzt.

## 5. Voraussetzungen und Tutorials

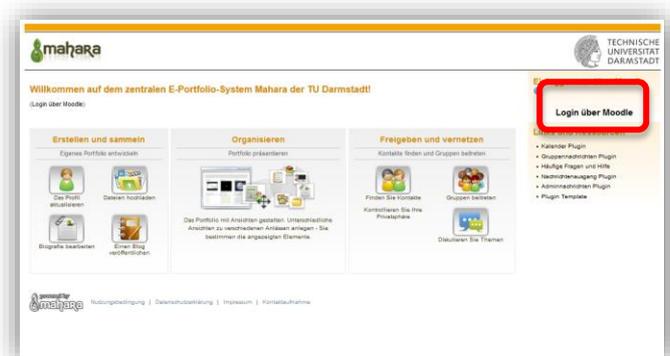
Voraussetzung auf seitens der Lehrenden ist es, sich mit grundlegenden Funktionsweisen von Mahara auseinander zu setzen und diese so zu vertiefen, dass den Studierenden eine Einführung in das Programm gegeben werden kann.

Eine kurze Anleitung zur Erstellung und Freigabe von Ansichten und Sammlungen und zum kollaborativen Arbeiten gibt es unter folgendem Link [hier](#).

Wie man sich auf Mahara einloggt, in eine bestehende Gruppe einschreibt und wie man eine eigene Gruppe erstellt, finden Sie direkt hier:

### Bei Mahara einloggen

- 1) Zunächst müssen Sie sich auf <https://mahara.hrz.tu-darmstadt.de/> mit Ihrer TU-ID bzw. Ihren Moodle-Zugangsdaten auf Mahara anmelden.



### In eine Gruppe einschreiben

- 1) Es erscheint eine Übersicht mit vier Reitern (rechts im Bild). Klickt man auf den Menüpunkt *Gruppen*, erscheint das Untermenü *Gruppen finden*. Über die Suchleiste kann man nun die gewünschte Gruppe unter Eingabe des entsprechenden Gruppennamens finden. Achten Sie darauf, dass der Suchfilter neben dem Suchfeld auf *Gruppen in die ich mich einschreiben kann* gestellt ist.



2) Rechts neben dem Gruppenname befindet sich nun entweder *Jetzt Mitglied werden*, in diesem Fall sind Sie durch einen Klick auf diesen Button automatisch in der Gruppe als Mitglied eingeschrieben, oder *Mitgliedschaft beantragen*, hierbei wird zunächst eine Mitgliedschaftsanfrage an die Administratoren der Gruppe gesendet, die Ihre Mitgliedschaft daraufhin manuell bestätigen müssen.



### Eine eigene Gruppe erstellen

1) Wie unter *In eine Gruppe einschreiben* aufgeführt wurde, klicken Sie in der Übersicht der vier Reiter ebenfalls auf den Menüpunkt *Gruppen*. Es erscheint der Unterpunkt *Meine Gruppen*. Wählen Sie diesen Unterpunkt aus. Es erscheint eine Übersicht der Gruppen, in denen Sie Mitglied sind. Rechts in der oberen Ecke befindet sich der Button *Gruppe anlegen*. Klicken Sie hierauf, können Sie den Namen und die Beschreibung der Gruppe festlegen sowie Einstellungen u.a. bezüglich der Mitgliedschaft, Sichtbarkeit oder Bearbeitbarkeit vornehmen.



Weiteren Support gibt es auf <https://mahara.hrz.tu-darmstadt.de/view/view.php?id=4585>

Das Mahara Benutzerhandbuch finden Sie unter <http://manual.mahara.org/de/15.04/>

## 6. Referenzen

Modulbeschreibung "Lehramt an Gymnasien - Grundwissenschaften" der Technischen Universität Darmstadt, Fachbereich Humanwissenschaften. Zugegriffen 01.03.2017.

[http://www.zfl.tu-darmstadt.de/media/zfl/lagpdf/lag\\_grundwissenschaften\\_module\\_end\\_april2009.pdf](http://www.zfl.tu-darmstadt.de/media/zfl/lagpdf/lag_grundwissenschaften_module_end_april2009.pdf)



Das Seminar *E-Learning-Projekt* von Marco Wolf fand am Arbeitsbereich Medienpädagogik statt. Dieser Beitrag ist Teil einer Reihe von praxiserprobten Medienkonzepten, die im Rahmen des zQSL-Projekts *Digitale Lehrerbildung* entstanden sind. Das Ziel der Ausarbeitungen ist es, Einblicke in verschiedene Lehraktivitäten und mediendidaktische Konzeptionen an der TU Darmstadt zu geben. An der Konzeptualisierung, Ausarbeitung und Umsetzung der praxiserprobten Medienkonzepte waren beteiligt: Petra Grell, Gülsah Kilic, Tine Nowak, Franco Rau, Sophie Schaper, Anni Steiner, Julia Werthmüller und Marco Wolf.